



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXLII. Markgraf Otto bekundet, der Stadt Prenzlau aus dem
Mecklenburgischen Kriege 1330 Marck schuldig zu sein und verpfändet ihr
dafür die Urbede und die Gerichte der Stadt, am 11. April 1370.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

honorem Marie Magdalene ac Elifabeth vidue sanctarum in Ecclesia Parochiali beate Marie Virginis in Premzlau fundati, sinceram in Domino karitatem. Permutacionem quam ex causis rationabilibus coram nobis propositis cum altari beatorum Pauli apostoli et Augustini, in ecclesia collegiata beate Marie Virginis in Stetyn fundato olim vestro, cum Domino Johanne Stephani, pro dicto altari Marie Magdalene et Elizabeth vidue sanctarum in Ecclesia sancte Marie in Premzlau olim sub consensu patronorum vestrorum vtroque adhoc accedente fecistis, ratificamus et approbamus, Vosque ab accessu altaris beatorum Pauli Apostoli et Augustini absolvimus et vobis accessum altaris Marie Magdalene et Elizabeth vidue sanctarum in Premzlau in Personam honorabilis viri Domini Henrici Ruden, Vestri Procuratoris adhoc legitime constituti, conferimus et committimus in animam vestram salubriter gubernandam. Mandantes vobis Difereto viro Domino Alberto de Litiche, quatenus prefatum Arnoldum Verwer in possessionem omnium iurium, reddituum, prouentuum et attinenciarum altaris Marie Magdalene et Elizabeth vidue sanctarum in Premzlau, auctoritate nostra inducatis corporalem. Datum Camyn, Anno Domini M^o. CCC^o. LXX^o., feria tertia proxima post Dominicam qua cantatur Judica, nostri Vicariatus sub sigillo.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CXLII. Markgraf Otto bekundet, der Stadt Prenzlau aus dem Mecklenburgischen Kriege 1330 Marck schuldig zu sein und verpfändet ihr dafür die Urbede und die Gerichte der Stadt, am 11. April 1370.

Wir Otto, von Gottis Gnaden Marggrave zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Obrister Cämmerer, Pfaltzgrafe by Ryne vnd Hertzog in Beyern etc., Bekennen öffentlichen, daz wir den bescheiden, wisen Lüden, den Rathmanne, gemeinen Börgern vnd der gantzen Stadt zu Prentzlow ingesetzt haben vnd setzen auch mit diesem Brieue hundert Marck Brandenburgisch Silber jehrlicher Rente Vnser Orbede in der ehegenanten Stadt zu Prentzlow vnd das Gerichte in der Stadt daselbst, vor dreyzehn hundert Marck vnd dreißig Marck Brandenburgisch Silbers, di Wir en schuldig sein vnd davor si Vns gewonnen hebben in Vnserm Kriege gegen den von Mecklinburg, vnd sollen die ergenanten hundert Marck Brandenburgisch Silbers jehrlicher Pflege vnd das Gerichte daselbst inne behalten, vfboren vnd innehmen, also lange, bis daz Wir ea die vorgeannten dreyzehnhundert Marck vnd dreißig Marck Brandenburgisch Silbers gar vnd gantzlichen entricht haben vnd bezahlt, daz en genüget, Mit Orkunde dieses Briefes. Darüber sint gewest der Edel Greve Albrecht von Lindow vnd die vesten Lüte Johannes von Rochow, Halse von Wedel von Vchtenhagen, Gerhard von Werder, Ritter, Hinrich von der Schulenburg, Henning von Stegelitz, Claws Ror vnd ander erbar Lüte gnug. Geben zu Franckenvorde, nach Gotis Gebort drytzeenhundert Jahr, darnach in dem siebenzigsten Jare, am guden Dunrstage vor Paschen, vorliegelt mit vnserm anhangenden Ingesegel tu mere Bekentnisse diser Dingk.

Aus Grundmann's Uckerm. Adelshistorie 135. Sect's Gesch. I., Urk.-Anh. S. 188, No. 42.